

PROGRAMMHEFT



Auf nach Osten – quer durch Tundra, Taiga & Steppe!

Gedächtnis-der-Völker-Kulturtage
Waldgut Verlag

15./16./17. Mai 2009 im Eisenwerk CH-Frauenfeld

Themenschwerpunkte
Mongolei, Sibirien & Kamtschatka



Waldgut Verlag & Atelier Bodoni

Industriestr. 23 • CH-8500 Frauenfeld • Schweiz

Telefon: +41 (0) 52 72 88 928 • Fax: +41 (0) 52 72 88 927 • info@waldgut.ch • www.waldgut.ch



Liebe Besucher!

Wir freuen uns sehr, Sie am dritten Wochenende im Mai 2009 bei uns in Frauentfeld im Eisenwerk begrüßen zu dürfen – zu reichhaltigen Kulturtagen der besonderen Art: Freitagnachmittag, Samstag und Sonntag bieten wir Ihnen ein reichhaltiges Programm zu den Weltregionen Sibirien, Kamtschatka und Mongolei.

Unter dem Titel «Auf nach Osten – quer durch Tundra, Taiga & Steppe!» wollen wir diese oftmals fremd und widersprüchlich erscheinenden Regionen mit Vorträgen, Lesungen, Musik, Filmvorführungen, Workshops und kulinarischen Eindrücken hautnah erlebbar machen.



Zwei Autorinnen der Buchreihe «Gedächtnis der Völker», die den Kulturtagen ihren Namen gegeben hat, prägen die Veranstaltung mit: die bekannte Schamanismusexpertin Dr. Amélie Schenk und die Ethnologin und Kamtschatka-reisende Katharina Gernet. Am Freitag- und Samstagabend finden Weltmusik-

Konzerte mit Musikern aus der Mongolei und Tschuktschien statt.

Neben den vielen Veranstaltungspunkten, die Sie der Programmübersicht entnehmen können, gibt es Dauerattraktionen in der Shed-Halle zu besichtigen: Eine Fotoausstellung mit Portraitbildern aus Sibirien wird zu sehen sein, in einer Jurte erzählt eine Mongolin mehrmals am Tag Märchen, und an den zahlreichen Ständen können lokale Produkte gekauft und alles über die politische Situation der indigenen Bevölkerungsgruppen des russischen Fernen Ostens und der Mongolei in Erfahrung gebracht werden. Denn das besondere Interesse auf den GdV-Kulturtagen gilt den indigenen Völkern der Welt: jenen, die um die Anerkennung ihrer Lebensräume, ihrer ganz speziellen kulturellen, ethnischen und religiösen Hintergründe und Weltanschauungen kämpfen müssen und sich durch ihre eigene Sprache und eigene spirituelle Vorstellungswelt auszeichnen.

Für die GdV-Kulturtag 2009 erwarten wir einen regen kulturellen Austausch und interessante Begegnungen mit den Kulturen der Tuwa, Itelmenen, Tschuktschen, Nanai, Korjaken und Ewenen. Interessierte jeden Alters sind herzlich willkommen!

Katharina Gernet

beat brechbühl
waldgut verlag



■ **Freitag, 20:00–21:30 – Shed-Halle – Konzert**

OLGA LETYKAI CSONKA

Die Tschuktschin Olga Letykai Csonka macht in ihrem Solo-Auftritt die Wärme, Spontanität und reiche spirituelle Welt der Ureinwohner Nordost-Sibiriens sichtbar und hörbar. Ein großer Teil des tschuktschischen Repertoires von Liedern und Tänzen imitiert oder spiegelt die Natur, insbesondere Tiere, die im täglichen Leben der Menschen und in ihrer Mythologie eine wesentliche Rolle spielen. Seemöwen, Adler, Walrosse und Rentiere werden von Olga mit großer Virtuosität imitiert. Sie begleitet sich selbst mit einer Trommel und einer Maultrommel, einem populären Instrument in Nordost-Asien.



■ **Samstag, 11:00–12:30 – Cinema Luna – Filmvorführung**

URGA



Nikita Michalkow führt in seinem in Venedig preisgekrönten Spielfilm «Urga» (1991) einen russischen Lastwagenfahrer und eine mongolische Familie zusammen. Diese

Liebeserklärung an die Landschaft der Mongolei benötigt keine Stars, seine Attraktionen sind die weiten Ebenen und Steppen. Und die hat Kameramann Vilenn Kaluta in einer Folge von unbeschreiblich schönen Bildern festgehalten.

■ **Samstag, 14:00–15:30 – Salon Rouge – Lesung & Fragerunde mit Dr. Amélie Schenk**



SCHAMANEN-UND NOMADENTUM

Amélie Schenk ist promovierte Ethnologin mit Schwerpunkt Mongolei und Kennerin des Schamanentums. Sie lebt am Bodensee und in der Mongolei. Schon vor Jahren hat sie zusammen mit anderen den Verein «Freunde des Altai» ins Leben gerufen, mit dem sie den Nomaden der Mongolei Hilfe und Beistand leistet und den Schutz und die Pflege der kulturellen und biologischen Vielfalt im Lebensraum Mongolischer Altai unterstützt.

Dr. Amélie Schenk erzählt am Samstagmittag über das Schamanentum und das Leben der Nomaden in der Mongolei. Am Info-stand präsentiert ihr Verein seine Aktionen.



Freitag 15.05.2009

GROSSER AUFTAKT

Beginn: 17:00 – Ende: 21:30

Veranstaltungsort:
Eisenwerk (Shed-Halle)

- **17:00 – Shed-Halle**
Gemeinsamer Aufbau der Märchen-Jurte
- **18:30 – Shed-Halle (Catering Eisenbeiz)**
Apéro (Sektempfang)
- **19:00 – Shed-Halle**
Großer Auftakt mit Apéro & Ansprachen von Beat Brechbühl, Amélie Schenk und Berrit Fuhrmann-Stiehler zum Thema «Auf nach Osten – quer durch Tundra, Taiga & Steppe!»
- **20:00-21:30 – Shed-Halle**
Konzert Olga Letykai Csonka (Tschuktschien)



Durchgehend an allen drei Tagen in der Shed-Halle: Fotoausstellung mit Porträts aus Sibirien; Infostände, Verkaufsstände mit Produkten aus Sibirien, Kamtschatka und der Mongolei

Samstag 16.05.2009

MONGOLEI & KULTUR DER NANAI

Beginn: 11:00 – Ende: 22:00

Veranstaltungsorte: Eisenwerk (Shed-Halle, Mehrzweckhalle, Salon Rouge, Eisenbeiz) & Cinema Luna

- **11:00-12:30 – Cinema Luna**
Mongolischer Film «Urga» (Russland 1991) in Zusammenarbeit mit Cinema Luna, Bahnhofstr. 57, Frauenfeld
Dazu Tee aus dem Samowar
- **13:00 Catering Eisenbeiz**
Mongolischer Snack. Anwesend ist eine Delegation der ständigen Vertretung der Mongolei in der Schweiz
- **13:00-14:00 – Shed-Halle**
Märchen in der Jurte
- **14:00-15:30 – Salon Rouge**
Lesung & Fragerunde mit Dr. Amélie Schenk. Thema: Schamanen- und Nomadentum
- **14:00-15:30 – Shed-Halle**
Druck-Workshop Postkarten
- **15:30-16:00 – Mehrzweckhalle**
Selenge im Konzert. Erläuterungen zur traditionellen mongolischen Musik
- **16:00-17:00 – Shed-Halle**
Märchen in der Jurte
- **16:00-17:00 – Mehrzweckhalle**
Konzert Hurd (mongolische Rockband)



- **17:00 – Catering Eisenbeiz**
Mongolischer Snack
- **17:30-19:00 – Salon Rouge**
Vortrag & Fragerunde & Fischleder-Workshop mit Anatoly Donkan.
Thema: Kultur der Nanai
- **17:30-19:00 – Shed**
Mongolische Dokumentarfilme in der Jurte
- **20:00-22:00 – Mehrzweckhalle**
Konzert Hosoo & Ensemble Transmongolia

Sonntag 17.05.2009

KAMTSCHATKA & KULTUR DER ITELMENEN

Beginn: 11:00 – Ende: Nachmittag

Veranstaltungsorte:
Eisenwerk (Shed-Halle, Mehrzweckhalle, Salon Rouge, Eisenbeiz)

- **11:00 – Catering Eisenbeiz**
Sibirischer Brunch
- **11:00-12:00 – Shed-Halle**
Vorstellung der Stände
- **11:00-12:00 – Shed-Halle**
mongol. Dokumentarfilm in der Jurte
- **12:00-13:30 – Salon Rouge**
Lesung & Fragerunde mit Katharina Gernet. Thema: Das Leben einer Korjakin aus Kamtschatka

- **12:00-13:00 – Shed-Halle**
Märchen in der Jurte
- **13:30-15:00 – Shed-Halle**
Workshop Birkenrinde
- **13:30-14:30 – Shed-Halle**
mongol. Dokumentarfilm in der Jurte
- **14:30 – Catering Eisenbeiz**
Sibirischer Snack
- **15:00-16:30 – Salon Rouge**
Vortrag & Fragerunde mit Tjan Zatschnaja. Thema: Kultur der Itelmenen
- **15:00-16:30 – Shed-Halle**
Druck-Workshop Briefpapier
- **15:30-16:30 – Shed-Halle**
Märchen in der Jurte
- **17:00 Uhr – Shed-Halle**
Gemeinsamer Abbau der Märchen-Jurte





■ **Samstag, 17:30-19:00 – Salon Rouge – Vortrag & Fragerunde mit Anatoly Donkan**

KULTUR DER NANAI



Anatoly Donkan, ein Vertreter des indigenen Volkes der Nanai, hat die Fischlederverarbeitung, ein

kulturelles Erbe seiner Vorfahren, wiederentdeckt und weiterentwickelt. 1994 war er Mitbegründer des Amur Art Museums in Wladiwostok und 1999 des «Vereins zur Wiederbelebung der Kunst indigener Nordvölker» in Wien. In seinem Amur Art Museum in Viechtach hält er gemeinsam mit der Künstlerin Mareile Onodera das Gedenken an seine sibirischen Vorfahren lebendig. Anatoly Donkan hält am Samstag einen Vortrag über das Leben und die Kultur der Nanai und der «Fischledermenschen». In einem Workshop wird er am Nachmittag die Kunst der Nanai, die Verarbeitung von Fischleder, vorstellen. An seinem Stand können die Besucher Fischlederprodukte und aus alten Hölzern geschnitzte Schamanenfiguren erwerben.

■ **Samstag 20:00–22:00 – Mehrzweckhalle – Konzert**

HOSOO & ENSEMBLE TRANSMONGOLIA

Hosoo & das Ensemble Transmongolia sind Meister der Höömij-Gesänge, des traditionellen mongolischen Kehlkopfesangs. Hosoo wurde als Sohn einer Familie der Höömij-Sänger geboren und



wuchs in der Heimat der Höömij-Gesänge, im Altai-Gebirge im Westen der Mongolei, auf. Seit seinem siebten Lebensjahr beschäftigt er sich intensiv mit dieser Gesangkunst und wurde in Ulan Bator als «Bester Mongolischer Sänger» ausgezeichnet. Begleitet wird der Kehlkopfesang mit der Pferdekopfgeige, dem traditionellen mongolischen Streichinstrument, der Bassgeige, der mongolischen Oboe und anderen westmongolischen Zupf- und Streichinstrumenten.



■ **Sonntag, 12:00-13:30 – Salon Rouge – Lesung & Fragerunde mit Katharina Gernet**

DAS LEBEN EINER KORJAKIN AUS KAMTSCHATKA



Katharina Gernet studierte Slavistik, Anglistik und Ethnologie in München, Wolgograd und Leiden. Sie lebt in Braunschweig, arbeitet am

Max-Planck-Institut für Ethnologische Forschung in Halle/Saale und ist zurzeit neben der Betreuung ihres kleinen Sohns mit dem Abschluss ihrer Promotion befasst. Seit 1994 hat sie fast jährlich Forschungsaufenthalte in Sibirien und auf Kamtschatka verbracht, z. T. über viele Monate hinweg. Katharina Gernet leitet den gemeinnützigen Verein zur Unterstützung der indigenen Bevölkerung Sibiriens «pro Sibiria e.V.»

Katharina Gernet liest Sonntagmittag aus ihrem Buch «Mit den Bären im Wald. Das Leben einer Korjakin aus Mittel-Kamtschatka im russischen Fernen Osten».



■ **Sonntag, 15:00-16:30 – Salon Rouge – Vortrag & Fragerunde mit Tjan Zaotschnaja**

KULTUR DER ITELMENEN

Tjan Zaotschnaja, eine Vertreterin des indigenen Volkes der Itelmenen, wurde 1980 vor den Olympischen Spielen in Moskau zusammen mit ihrem Mann aus der Sowjetunion ausgewiesen. Sie ist Koordinatorin der Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. (GfbV) für die indigenen Völker in Sibirien und arbeitet mit der Russian Association of Indigenous Peoples of the North (RAIPON) eng zusammen.

Tjan Zaotschnaja hält am Sonntagnachmittag einen Vortrag über das Leben und die Kultur der Itelmenen und beantwortet am Infostand gern Fragen über die politische Situation indigener Völker des russischen Fernen Ostens.



Der Waldgut Verlag dankt den Sponsoren der GdV-Kulturtag 2009:

- Vertretung der Mongolei in Genf
- Lotteriefonds Thurgau
- Stadt Frauenfeld
- Thurgauer Kantonalbank



SELENGE (Sa., 15:30 – Mehrzweckh.)

Die mongolische Musikerin Selenge hat sich international einen Namen als Solistin als auch als Ensemblemitglied in den mongolischen Bands Tumbash und Jamuha gemacht. Sie stellt den Besuchern traditionelle Musikinstrumente der Mongolei vor.



baut. Am Sonntagabend bauen die Teilnehmer die Jurte wieder gemeinsam ab.

WORKSHOPS UND STÄNDE

Parallel zu den Vorträgen finden Workshops statt. Vorgestellt werden die Fischlederverarbeitung der Nanei und die Verwendung von Birkenrinde.

HANDPRESSENDRUCK

Das Atelier Bodoni druckt Postkarten und Briefpapier mit GdV-Motiven an einer Handdruckmaschine im Eisenwerk.



HURD (Sa., 16:00 – Mehrzweckhalle)



Das musikalische Repertoire der Rockband Hurd, die sich 1988 in Ulan Baator gegründet hat, reicht von Mainstream Heavy Metal bis zu Hard- und Folkrock. Sie spielen Balladen und Instrumentalstücke und waren bereits auf vielen großen Tourneen, unter anderem in den USA, Japan und Deutschland. Hurd ist eine der populärsten Bands der Mongolei.

MÄRCHEN UND DOKUMENTARFILME IN DER JURTE

Die in St. Gallen lebende Mongolin Tumendelger Nyamaa liest mehrfach in der Jurte mongolische Märchen für jung und alt. Außerdem gibt es in der Jurte zwei Dokumentarfilme über die Kaschmirherstellung in der Mongolei und den Bau von Skiern im Altai zu sehen.

FOTOAUSSTELLUNG

Der Dresdner Russlandreisende Karsten Brux stellt in der Shed-Halle Porträts sibirischer Menschen aus, die er auf seinen zahlreichen Reisen nach Sibirien mit viel Liebe und Feingefühl aufgenommen hat.



DIE JURTE

In der Shed-Halle wird am Freitag um 17:00 Uhr gemeinsam mit den Besuchern eine mongolische Jurte aufge-